

Das schließt ein, die Anforderungen zu erkennen, die sich aus den Gegenwartsaufgaben ergeben. Dieser Prozeß der zunehmenden Einsicht befähigt die Werktätigen zugleich, die Aufgaben im Prognosezeitraum zu erfassen.

Worauf es also heute ankommt ist, eine neue Stufe des bewußten Handelns, sowohl der Tiefe als auch der Breite nach, nicht nur bei der Arbeiterklasse, sondern bei der Masse des Volkes zu erreichen. Denn die Struktur- und Entwicklungsgesetze des Gesamtsystems des Sozialismus wirken nur über das bewußte Verhalten aller Werktätigen.

In dem Maße, wie sich alle Elemente des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf der eigenen Grundlage des Sozialismus entwickeln und sich zunehmend zum Komplex verflechten, in dem Maße, wie mit der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution die Arbeit selbst immer mehr wissenschaftlichen Charakter annimmt, wächst die Bedeutung des sozialistischen Bewußtseins als Regulator gesellschaftlichen Handelns.

Der Sozialismus als Gesamtsystem kann nur gestaltet werden, wenn seine Teilsysteme in gesetzmäßige Beziehungen gelangen, wenn diese Beziehungen bewußt hergestellt und beherrscht werden. Deshalb forderte der VII. Parteitag der SED, eine neue Qualität im Denken und Handeln der Werktätigen der DDR, in erster Linie der Leiter, herbeizuführen, stärker das gesamtgesellschaftliche Denken und Handeln zu entwickeln. Die dem Gesamtsystem entsprechende Denk- und Handlungsweise wird vor allem durch zwei Merkmale charakterisiert:

Erstens durch das Streben nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, nach Kenntnissen des Marxismus-Leninismus und der Einzelwissenschaften, nach höherer Qualifikation, gepaart mit dem Bestreben, diese stets unter dem Gesichtspunkt der harmonischen Entwicklung des Gesamtsystems des Sozialismus zu nutzen.

Zweitens durch das Bemühen, alle gegenwärtigen Aufgaben vom Standpunkt der zukünftigen Entwicklung des Ganzen und jedes Teilsystems aus zu stellen und zu lösen.

Diese neue Denkweise muß von der marxistisch-leninistischen Partei, vom sozialistischen Staat und von den Massenorganisationen zielstrebig, unter Nutzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Ideologie, ausgebildet werden.

Aus dieser Erkenntnis zog die SED den Schluß, daß die politisch-ideologische Arbeit das Herzstück der Tätigkeit der Partei bei der Gestal-

tung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus ist.

## Bewußtsein und Persönlichkeit

Das sozialistische Bewußtsein besitzt größte Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung. Es vermittelt dem einzelnen das Verständnis der gesellschaftlichen Ziele und Zusammenhänge. Es gibt ihm ein Bild vom gesellschaftlichen Gesamtsystem und seiner Perspektive. Es ermöglicht auch die sinnvolle Einordnung der individuellen Tätigkeit in das Ganze.

Das sozialistische Bewußtsein ist somit die allgemeine geistige Grundlage, die den einzelnen Menschen mit anderen Menschen und mit der Gesellschaft zu organisiertem Handeln zusammenführt. Die gemeinsame ideologische Basis garantiert dabei, daß die selbständige Initiative des einzelnen bei aller Selbständigkeit, Neuartigkeit usw. den gemeinsamen Zielen dient. Darum ist die Entwicklung der sozialistischen Demokratie notwendig mit der Verbreitung und Vertiefung des sozialistischen Bewußtseins verbunden, damit sich die Initiative im Rahmen der gemeinsam akzeptierten Grundkonzeption entfaltet. Je mehr die sozialistische Demokratie vervollkommenet wird und je mehr sich damit die Mitwirkung aller Bürger von Detailfragen der Produktion oder der kommunalen Verwaltung auf die politischen Grundfragen ausdehnt, desto bedeutungsvoller wird diese organisierende Rolle des sozialistischen Bewußtseins.

Ein anderer wichtiger Aspekt des sozialistischen Bewußtseins für die Persönlichkeitsentwicklung ist dessen mobilisierende Funktion. Sozialistisches Bewußtsein ist sich entwickelndes wissenschaftliches Bewußtsein. Es gestattet dem Individuum das Begreifen der Gesetze der gesellschaftlichen Bewegung und gibt ihm damit zugleich allgemeine Möglichkeit und Richtung individueller gesellschaftlicher Aktivität an. Die allgemeinen Einsichten werden für den einzelnen durch die Programme, Beschlüsse und Dokumente von Partei und Staat konkretisiert und setzen sich über diesen Weg in Normen und Handlungsappelle um.

Zwei Jahrzehnte revolutionärer Entwicklung der DDR beweisen: Das sozialistische Bewußtsein und die schöpferische Aktivität aller Klassen, und Schichten unseres Volkes entfalten sich nur dann gemäß den objektiven Anforderungen, wenn die marxistisch-leninistische Partei ihre führende Rolle auch im geistig-kulturellen Leben der sozialistischen Gesellschaft stets konsequent wahrnimmt und ausbaut.